

Staatsarchiv Solothurn

Tätigkeitsbericht 2018

Personal

Staatsarchivar: lic. phil. Andreas Fankhauser

Wissenschaftliche
Assistenten: Dr. phil. Silvan Freddi, Stv.
Dr. phil. Tobias Krüger
Dr. phil. Stefan Frech (90%-Pensum)
Dr. phil. Pascal Föhr (80%-Pensum)
lic. phil. Beatrice Küng (60%-Pensum)
Dr. phil. Andreas Affolter (50%-Pensum)

Lesesaal/Sekretariat/Magazin: Erich Gasche

Lesesaal/Sekretariat/Magazin: Sonja Fischer

Digitale Mikroverfilmung: Nadine Andrey (50%-Pensum)

Hauswart: Raffaele Graziani (ohne fixes Pensum)

Per Ende August beendeten Francisca und Antonio Eleno, welche seit 2012 die Unterhaltsreinigung des Archivgebäudes besorgt hatten und deren Dienstbereitschaft sehr geschätzt wurde, ihre Tätigkeit beim Hochbauamt und kehrten nach Spanien zurück. Am nationalen Zukunftstag am 8. November begleitete Stefan Hagmann seinen Paten Silvan Freddi. Am 12. Juli reiste die Belegschaft des Staatsarchivs mit dem Zug nach Bern. Der 7. Betriebsausflug begann mit einem Mittagessen in einem Quartierrestaurant. Anschliessend begaben sich die Archivarinnen und Archivare zu Fuss vom Obstberg über den Rosengarten hinüber zum Spitalacker, wo sie in der Alten Feuerwehr Viktoria von einem Mitglied der Genossenschaft durch das Areal mit seinen Werkstätten, Ateliers und Gastrobetrieben geführt wurden und Einblick in die vielfältigen Aktivitäten und Projekte erhielten.

Aus- und Weiterbildung, archivfachliche Vernetzung

Silvan Freddi weilte am 21./22. Juni am 78. Südwestdeutschen Archivtag in Augsburg, der dem Thema „Das Archivmagazin-Anforderungen, Abläufe, Gefahren“ gewidmet war. Am 24./25. September nahm er an der in Zürich und in Sitten stattfindenden, unter dem Patronat der Fondation des archives historiques de l'abbaye de Saint-Maurice stehenden wissenschaftlichen Tagung „Auf den Spuren des heiligen Mauritius. Geschichte und Legende. Vom Bischof Theodor von Octodurus zum Bischof Théodulf von Orléans“ teil. Tobias Krüger besuchte am 25. Januar die Hauptversammlung der Interessengemeinschaft Records Management

(IGRM) im Hotel Holiday Inn Bern Westside und am 13. Juni eine von der IGRM organisierte Veranstaltung zum elektronischen Schadenfalldossier bei der Mobiliar-Versicherung in Bern. Am 17. April war er zusammen mit Pascal Föhr und Daniel Schnider vom Amt für Informatik an der CMI-Roadshow im Hotel „Astoria“ in Luzern zugegen. Beatrice Küng nahm am 21. September an dem im Rahmen des VSA-Zyklus „Archivpraxis Schweiz“ 2018 im Archiv für Zeitgeschichte in Zürich durchgeführten Modul 5 „Öffentlichkeitsarbeit und Kulturvermittlung im Archiv“ teil. Pascal Föhr besuchte am 22. Januar im Radisson Blu Hotel im Flughafen Zürich die Fachveranstaltung „MEET SWISS INFOSEC“, die unter dem Thema „Ohne Informationssicherheit keine Digitalisierung“ stand und am 26. März im Staatsarchiv des Kantons Luzern das Modul 1 des VSA-Zyklus „Archivpraxis Schweiz“ 2018 „Elektronische Geschäftsverwaltung: Was machen die Archive?“. Zwischen April und Mai belegte er beim Potsdamer Hasso-Plattner-Institut (HPI) den Online-Kurs „Internet Security“. Am 18. September stand die Abendveranstaltung des Vereins eCH zum Thema „Digitale Transformation und Vernetzung zwischen den föderalen Ebenen in der Schweiz“ auf seiner Agenda und am 8. November absolvierte er im Rahmen des kantonalen Ausbildungsprogramms im Bildungszentrum Wallierhof in Riedholz den Kurs „Risikomanagement: Umgang mit Information“. In der Personalzeitschrift erschien ein kurzes Porträt von ihm. Vgl. Marco Hess, Pascal Föhr, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Staatsarchiv. Das Medium ändert sich, nicht die Inhalte, in: SO! 2018, Nr. 2, S. 9. Am 11. April nahmen Tobias Krüger, Beatrice Küng und Pascal Föhr am KOST-Forum „Archivierung von Daten der amtlichen Vermessung“ im Amt für Raumentwicklung in Zürich teil, am 12. Juni am Treffen der CMI-STAR-User-Group im Hauptgebäude der Universität Zürich. Nadine Andrey besuchte am 27. Juni in den Räumlichkeiten der Hochschule Luzern den von der Firma Walter Nagel GmbH & Co. KG, Bielefeld, angebotenen Workshop „Bildqualität-Wie man die Herausforderung meistert“ und am 16. November im Rahmen des VSA-Zyklus „Archivpraxis Schweiz“ 2018 das Modul 7 „Persönliche Erinnerung-öffentliches Gedächtnis. Archivierung von Filmen und Videos aus privaten Beständen“, das vom Lichtspiel/Kinemathek Bern durchgeführt wurde. Tobias Krüger, Beatrice Küng und Nadine Andrey weilten am 13./14. September in Sitten an der VSA-Jahresversammlung und an der VSA-Fachtagung „...denn sie wissen, was sie tun? Überlieferungsstrategien von Archiven aus der Sicht der Nutzung“. Stefan Frech hatte sich nur für die Fachtagung angemeldet. Am 5. Juni stellte das Staatsarchiv Solothurn der VSA-Arbeitsgruppe „Normen und Standards“ das Konferenzzimmer für ihre Sitzung zur Verfügung.

Benutzung

Im Jahr 2018 haben 292 Benutzerinnen und Benutzer die Dienstleistungen des Staatsarchivs in Anspruch genommen, 234 mit total 853 Benutzungstagen als externe oder verwaltungsinterne Lesesaalbesuchende und 65 im Rahmen einer Archivführung. Insgesamt waren also 911 Besuche (2017: 816) zu verzeichnen. Die Lesesaalbenutzerinnen und -benutzer bestellten total 2'125 Archivalieneinheiten. Wissenschaftliche Forschungen ab der Stufe „Seminar-/Bachelorarbeit“ wurden im Bereich folgender Themen durchgeführt: Orts- und Flurnamen des Kantons Solothurn (J. Reber, B. Hofmann-Wiggenhauser, R. Schifferle, M. Simonett, G.

Schaffter); Bauernhäuser im Kanton Solothurn (B. Furrer, P. Räber, R. Flückiger, H. Braun für Hausmonographien); Solothurner Führungsschicht im 15. Jh. (D. Knüsel); Gebrauch von Kriegswaffen in mittelalterlichen Städten (R. Schmid Keeling); Kriegskultur in der mittelalterlichen Stadt (D. Jaquet); Schützenwesen, Waffenhandwerk und Wehrwesen in Reichsstädten im 15./16. Jh. (J.-D. Delle Luche); Missivenbücher mittelalterlicher Stadtkanzleien (O. Richard); Strafwallfahrten nach Einsiedeln (15.-17. Jh.) (C. Humair); Hydrologische Ereignisse in den Solothurner Seckelmeisterrechnungen des 15./16. Jh. (K. Ineichen); Lebensschicksal der aus dem Val d'AYas stammenden Valentina du Quare in Rüttenen (16. Jh.) (G. Scherrer); Rechtsquellen des Kantons Tessin 16. Jh. (J. Meister); Solothurner Solddienstunternehmer in Frankreich während des Dreissigjährigen Krieges (V. Oberer); Äbte der Zisterzienserklöster St. Urban und Wettingen im 17. Jh. (L. Camenzind); Kapuziner in der städtischen Gesellschaft Solothurns 1588-1648 (N. Rogger); Allerheiligen-Kapelle in Grenchen (R.M. Kully); Hausbuch von Urs Karl Gugger (1694-1778) (T. Berger); Biografie des Bildhauers Joseph Füg von Mümliswil (C. Zürcher); Freundeskreis von Tadeusz Kosciuszko in Solothurn (M. Cajochen); Biografie von Johann Karl Kottmann (1776-1851) (V. Fröhlicher); Grenzverlauf zwischen dem Kanton Solothurn und Frankreich im 19./20. Jh. (K. Egli); Textilindustrie im Niederamt im 19. Jh. (B. Hodler); Entstehungs- und Wirkungsgeschichte der Konkordate der Bistümer Basel und St. Gallen (S. Wetter); Jüdische Warenhausunternehmer im Kanton Solothurn im 19./20. Jh. (A. Bhend); Selbstzeugnisse von Solothurner Offizieren im Ersten Weltkrieg (M. Podzorski); Biografie von Casimir von Arx jun. (1890-1974) (V. Schmid); Administrative Versorgungen in der Zwangsarbeitsanstalt „Schachen“ in Deitingen vor 1981 (A.-F. Praz und L. Schneider im Auftrag der Unabhängigen Expertenkommission „Administrative Versorgungen“); Statuten der solothurnischen Parteien ab 1945 (M. Amstutz); Ortsgeschichte von Solothurn (J. Müller, U. Fink).

Korrespondenzen, Aktenzugangsgesuche

Im Berichtsjahr wurden 68 vom Staatsarchiv entgegengenommene Anfragen zu wissenschaftlichen und anderen Themen durch Brief oder E-Mail beantwortet und in Korrespondenzdossiers abgelegt. Von den 398 Anfragen, die sich mit Kurz- bzw. Standardantworten erledigen liessen, betrafen 59 die Genealogie, 2 die Heraldik und 337 wissenschaftliche und andere Themen (Bestände und Publikationen des Staatsarchivs, Reproduktion von Archivalien, Erklärung von Familiennamen, Hausgeschichten, Anfragen betreffend Praktikumsplätze etc.). Die telefonischen und die an der Lesesaaltheke erteilten Auskünfte wurden nicht erfasst. 120 der insgesamt 466 Anfragen hatten fürsorgetische Zwangsmassnahmen/Fremdplatzierungen zum Inhalt. Sie wurden von Stefan Frech beantwortet, der dafür erneut einen Grossteil seiner Jahresarbeitszeit aufwendete. Andreas Fankhauser führte wieder die Geschäftskontrolle und überprüfte die Aktenkopien, die den Gesuchstellenden zugeschickt wurden. Sonja Fischer setzte die Erstellung von Personenregistern zu den Vormundschafts- und Sozialhilfedossiers fort, was Stefan Frech gezielte Recherchen erlaubte.

2018 war zudem 1 Gesuch um Zugang zu Akten mit schützenswerten Personendaten zu beurteilen. Es betraf eine Kriminaluntersuchung wegen Raubmords (positiver Entscheid).

Ausleihe und Reprodienst

Ausgeliehen wurden 2018 an kantonale Amtsstellen und Behörden, öffentliche Institutionen und Firmen/Privatpersonen (Reprofirmer, Fotografen) 18 Aktenbände, 140 Dossiers (zumeist Scheidungsdossiers für die Abklärung der Rentenbezüge, aber auch Dossiers des Fabrik-/Arbeitsinspektorats für Altlastenuntersuchungen) und 1 Urkunde. Der zeitliche Aufwand für die Ausleihe und Rücknahme von Dossiers und Aktenbänden belief sich auf 69,5 Stunden oder 8,2 (2017: 9,3) Arbeitstage zu 8,5 Stunden. Für Dienststellen der kantonalen Verwaltung, in erster Linie für die Amtschreibereien, wurden 4'200 (2017: 4'822) Fotokopien aus teilweise über 20 cm dicken Aktenbänden (Aktenprotokolle, Käufe, Erbschaftsinventare) hergestellt, wofür ein Zeitaufwand von 158,3 Stunden oder 18,6 (2017: 23) Arbeitstagen erforderlich war. Für Privatpersonen, meist Lesesaalbenutzende, wurden zwischen Januar und Dezember 168 (2017: 61) Fotokopien erstellt.

Überlieferungsbildung

Tobias Krüger, Beatrice Küng, Stefan Frech und Pascal Föhr unterstützten im Berichtsjahr die Motorfahrzeugkontrolle, das Berufsbildungszentrum Olten, die Kantonsschule Solothurn, das Departementssekretariat des Finanzdepartements, das Departementssekretariat des Departements des Innern, den Lotteriede- und Sportfonds, das Gesundheitsamt, die Psychiatrischen Dienste der Solothurner Spitäler AG, das Amt für soziale Sicherheit, das Oberamt Region Solothurn, das Migrationsamt, die Justizvollzugsanstalt Solothurn, die Kantonspolizei, das Departementssekretariat des Volkswirtschaftsdepartements, die BVG- und Stiftungsaufsicht, das Amt für Wirtschaft und Arbeit, das Amt für Wald, Jagd und Fischerei, das Amt für Landwirtschaft, die Solothurnische Gebäudeversicherung, die Ausgleichskasse des Kantons Solothurn, die Gerichtsverwaltung und die fünf Richterämter bei der Erstellung oder Änderung von Registraturplänen, bei der Ausarbeitung von Organisationsvorschriften oder bei der Sichtung von Alt-Ablagen und der Vorbereitung von (digitalen) Aktenablieferungen. Mit dem Departementssekretariat des Finanzdepartements, dem Departementssekretariat des Departements des Innern, dem Migrationsamt und der Ausgleichskasse des Kantons Solothurn (AKSO) konnten Schriftgutvereinbarungen abgeschlossen werden. Der am 12./19. September vorgesehene zweitägige Kurs „Akten finden dank Informationsmanagement“ musste wegen ungenügender Teilnehmendenzahl abgesagt werden. Am halbtägigen Kurs „Risikomanagement. Umgang mit Information“ für Führungskräfte, den Tobias Krüger, Beatrice Küng, Stefan Frech und Pascal Föhr am 8. November im Bildungszentrum Wallierhof in Riedholz durchführten, nahmen 11 Personen teil.

Zuwachs

a) Handbibliothek

Angekauft wurden 2018 12 Titel (Periodika und Lieferungen von Bogen für Lexika, Wörterbücher und biographische Sammelwerke nicht inbegriffen). Das Staatsarchiv erhielt überdies 29 Bücher und 23 Broschüren u.a. geschenkt, die es folgenden Donatorinnen und Donatoren verdankt: Akademia Olten; Landesarchiv des Kantons Appenzell Innerrhoden (39 Ansichtskarten); Staatsarchiv des Kantons Basel-Landschaft; Einwohnergemeinde Bettlach; Anton Bieri, Aesch; Sabine Bitter, Basel; René Borner, Stans; Amt für Denkmalpflege und Archäologie, Solothurn; Eidgenössische Finanzkontrolle, Bern; Stefan Frech, Solothurn; Einwohnergemeinde Grenchen; Amt für Kultur und Sport, Feldbrunnen-St. Niklaus; Einwohnergemeinde Luterbach; Stefan Luterbacher, Lohn-Ammannsegg; Urs Ramseier, Trimbach; Annemarie Reinert, Solothurn; Paul Bernhard Rothen, Hundwil; Urs Schiess, Solothurn; Margrit Schwarz, Solothurn; Staatskanzlei Solothurn; Zentralbibliothek Solothurn; Bill-de-Vigier-Stiftung, Solothurn; Martha und René Voegtli-Lingg, Nidau; Camilla Weber, Regensburg; Gerd Weber, Bern; Einwohnergemeinde Witterswil; Stadtarchiv Zürich; Staatsarchiv des Kantons Zug. Wegen anderer Prioritäten konnte der Staatsarchivar zwar die Signaturen vergeben, musste aber auf die Katalogisierung der Neuzugänge und auf die Revision von Autoren- und Sachkatalog verzichten.

b) Archivalien

Das Staatsarchiv hatte im Jahr 2018 einen Zuwachs von 258 Laufmetern (28 Akzessionen) zu verzeichnen.

Ablieferungen der Amtsstellen und Behörden (ohne Amtdruckschriften, Zeitschriften und Bücher):

Parlamentsdienste: 7 Einheiten (E. = Schachteln, Bände, Ordner) Protokolle der ständigen und besonderer Kantonsratskommissionen (2017), Kantonsratsakten (2013). *Staatskanzlei*: 73 E. Regierungsratsbeschlüsse (2009-2010), Regierungsratsakten (2008). *Amt für Geoinformation*: 237 E. Flächenberechnungen, Feldbücher, Pläne, Handrisse u.a. betr. die amtliche Vermessung in den Bezirken Thal und Gäu (1870-1977) und Olten und Gösgen (1870-2009). *Hochschule für Wirtschaft der Fachhochschule Nordwestschweiz*: 21 E. Akten der Fachhochschule Solothurn-Nordwestschweiz (1971-2005). *Finanzdepartement*: 24 E. Akten betr. die Solothurner Kantonalbank (1973-1995) und verschiedene Verantwortlichkeits-, Beschwerde- und Strafverfahren (1977-2009), Gesuche betr. Erlass/Stundung von Staats- und Bundessteuern, Gebühren, Gerichtskosten u.a. (exemplarische Dokumentation) (2005-2006). *Gesundheitsamt*: 4 E. Protokolle, Verlaufsmeldungen u.a. der kantonalen Ethikkommission (1990-2005). *Fachstelle Opferhilfe des Amts für soziale Sicherheit*: 1 E. Listen der Opferhilfefälle (1993-2004). *Migrationsamt*: 120 E. Inaktive Personendossiers ausländischer Staatsangehöriger (repräsentative Dokumentation) (2001-2007). *Justizvollzugsanstalt Solothurn*: 80 E. Protokolle, Akten und Fotografien betr. die Anstalt Schachen, die Strafanstalt Schöngrün und

die JVA Solothurn (1918-2016). *Polizei Kanton Solothurn*: 3 E. Ermittlungen gegen unbekannte Täterschaft (statistisch repräsentative Zufallsauswahl) (2002-2014). *Stiftungsaufsicht (SASO)*: 16 E. Akten betr. die Leitung der BVG- und Stiftungsaufsicht und aufgehobene Stiftungen (1931-2017). *Invalidenversicherungsstelle Kanton Solothurn*: 1 Harddisk mit Protokollen der Geschäftsleitung, Dokumentation der Geschäftsprozesse und Versichertendossiers Todesjahre 2000-2002 (exemplarische Dokumentation) (1995-2017). *Obergericht*: 1'149 E. Protokolle der Zivil- (1991-2012), der Straf- (1991-2005), der Jugendgerichts- (1991-2012), der Anklage- (1991-2005) und der Beschwerdekammer (2005-2012), Bundesgerichtsentscheide betr. alle Kammern (1984-2016), Protokoll des Kassationsgerichts (1931-2005), Protokolle des Kriminalgerichts (1988-2005), des Verwaltungsgerichts (1991-2016), des kantonalen und des eidgenössischen Versicherungsgerichts (1991-2001), Protokolle über das Schuldbetreibungs- und Konkurswesen (1991-2012), Zivilprozessakten (OG als 1. Instanz) (1990-2008), Kriminalprozessakten (1976-2005) u.a.. *Richteramt Solothurn-Lebern*: 41 E. Zivilprozessakten (statistisch repräsentative Zufallsauswahl ohne Statussachen) (1999-2005). *Richteramt Bucheggberg-Wasseramt*: 680 E. Protokolle Zivil- und Strafsachen (1944-1994), Zivil- und Strafprozessakten (1971-1994), Kontrollen und Register (1881-1995). *Richteramt Olten-Gösgen*: 250 E. Protokoll des Jugendgerichts und des Jugendgerichtspräsidenten (1999-2005), Zivilprozessakten (ab 1995 statistisch repräsentative Zufallsauswahl ohne Statussachen) (1988-2005). *Richteramt Dorneck-Thierstein*: 31 E. Zivilprozessakten (statistisch repräsentative Zufallsauswahl ohne Statussachen) (2000-2005). *Peter Bischof, Bellach*: 10. E. Waldwirtschaftspläne aus dem Nachlass des ehemaligen Kreisförsters IV (Balsthal-Thal) Ernst Bischof (1888-1933).

c) *Deposita*

Keine.

d) *Schenkungen*

Benediktinerkloster Mariastein: 32 E. Archiv der Patrizierfamilie Gerber (1382-1862). *Heinrich und Heidi Früh-Fricke und Margrit Früh, Frauenfeld*: 2 E. Gerichtsprotokolle Dorneck-Thierstein-Gilgenberg (1586-1653). *Annemarie Reinert, Solothurn*: 7 E. Stammbäume, Fotografien u.a. betr. die Familien Frölicher und Hirt (1918-1936). *Zentralbibliothek Solothurn*: 35 E. Archiv der Genossenschaft Bürgerhaus „Rössli“, Balsthal (1922-1980). *Peter F. Kopp, St. Ursen FR*: 3 E. Forschungsmaterial zu Xaver Zeltner (1764-1835) (1992-2018).

e) *Käufe*

Keine.

f) *Tausche*

Keine.

Aussonderung von Schriftgut

a) Kassationen

Nach vorgängiger Bewertung kassiert wurden insgesamt 656 Archivalieneinheiten (E.) im Umfang von insgesamt 18,44 Laufmetern, nämlich 198 E. (15,69 Lfm) Verbalprozesse der Staatskanzlei (1895-1980) und Aktenkopien, Rechnungsbelege u.a. der Departemente des Innern und des Armenwesens (1948-1996), weiter 437 Pläne (0,40 Lfm) der kantonalen Katasterschätzung (1870-1925) und 13 E. (1,50 Lfm) Forschungsunterlagen von Kurt Meyer (1891-1920) betr. seine Dissertation „Solothurnische Verfassungszustände zur Zeit des Patriziates“ (1915-1919). Die Kassation von 8 E. (0,85 Lfm) Klientinnenakten des ehemaligen Frauenhauses des Kantons Solothurn in Olten (1992-1998) erfolgte aufgrund einer Übereinkunft mit der damaligen Leitung.

b) Weitergaben an kantonale Amtsstellen, Gemeinden und Vereine/Institutionen

Weitergegeben wurden insgesamt 214 Archivalieneinheiten (E.) im Umfang von total 11,35 Laufmetern. 2017 übernahm die Firma ecovor Vorsorgedienstleistungen AG, Bern, die Verwaltung der Pensionskasse für die christkatholischen und evangelisch-reformierten Pfarrer des Kantons Solothurn. Das seit 1981 ohne Vertrag bestehende Depositum wurde aus diesem Grund im Berichtsjahr aufgehoben. Die Firma archivsuise AG, Kehrsatz, übernahm vom Staatsarchiv 204 E. (11 Lfm) Buchhaltungsunterlagen und andere Akten der Pensionskasse (1920-2014) zur weiteren Aufbewahrung. Der 2 E. (0,18 Lfm) umfassende Nachlass des Dirigenten Erich Schild (1890-1975) (1917-1970) wurde an die Zentralbibliothek Solothurn weitergegeben. Im Zuge der Auflösung der Pertinenz „Inneres/Gemeinden“ (Signatur BDG) wurden verschiedene Archivalien kommunaler Provenienz den sie betreffenden Gemeinden angeboten. Die Einwohnergemeinde Kriegstetten übernahm so 2 E. (0,04 Lfm) Protokolle der Schulkommission (1898-1927) und Anwesenheitslisten bei Prüfungen von Primar- und Fortbildungsschule (1857-1894), die Einwohnergemeinde Härkingen 1 E. (0,02 Lfm) Protokoll der Schulkommission (1853-1867), die Einwohnergemeinde Wolfwil 3 E. (0,08 Lfm) Protokoll des Gemeinderats und der Gemeindeversammlungen (1840-1858), Heimatscheine/Kirchenfonds (1813-1868) und Auszahlungen der Käsereigenossenschaft (1881-1890), die Einwohnergemeinde Boningen schliesslich 1 E. (0,01 Lfm) Bürgerregister/Register der Niedergelassenen (1868-1901). An die Bürgergemeinde Bärschwil ging 1 E. (0,02 Lfm) Bürgerregister/Stimmregister (1876-1912).

c) Tausche

Keine.

Erschliessung

Silvan Freddi begann mit der Aussonderung des staatlichen Archivguts aus der Zeit nach 1830 aus dem Bestand „St. Ursenstift Solothurn“. Die Erfassung der unselbständig erschienenen Publikationen und die Revision dieses Katalogs unterblieben aus zeitlichen Gründen. Andreas Affolter beendete die Akzessionierung des patrizischen Familienarchivs Gerber und ging zur Erschliessung der Nachlässe von Regierungsrat Hans Kaufmann (1871-1940) und von Staatsschreiber Adolf Lechner (1871-1936) über. Beatrice Küng nahm die Bestandsbildung im Bereich des Handels- und Industrie-Departements beziehungsweise Volkswirtschafts-Departements auf, sichtete die Pertinenz „Handel und Industrie“ und entfernte daraus Dokumente aus der Zeit nach 1830. Stefan Frech erschloss die Pflegekinderakten der Oberämter, die Dossiers des kantonalen Fürsorgeamts und die Akten der Schläfli-Stiftung. Des Weiteren beschäftigte ihn die Bestandsbildung im Bereich der Departemente des Innern und des Armenwesens und damit verbunden die Neuordnung der Kirchenakten sowie die Erfassung, Umverteilung oder Auflösung des Pertinenzbestands „Gemeinden“ und von „Sammelsuriumsakten“ an verschiedenen Magazinstandorten. Damit werden erstmals in der Geschichte des Staatsarchivs Solothurn grössere staatliche Aktenbestände aus dem 20. Jahrhundert für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Nachdem das Erschliessungshandbuch vorlag, stand der elektronischen Verzeichnung von Papieraktenfonds nichts mehr im Weg. Im September fing Stefan Frech mit der Eingabe des Bestands N 7 „Vaterländischer Verband Sektion Solothurn“ in die Datenbank STAR an.

IT-Infrastruktur, technische Ausrüstung

Am 18. Januar installierte das Amt für Informatik (AIO) den für die Erschliessung benötigten EPSON-Tintenstrahl-Etikettendrucker TM-C3500. Mitte Februar richtete Peter Zimmermann, El-Point Electrocom AG, Derendingen, zusammen mit einem Vertreter des AIO im Lesesaal und im Konferenzzimmer WLAN-Access-Points ein. Nach dem Ausfall des seit 2014 im Einsatz befindlichen EPSON-Tintenstrahldruckers im August konnte für das Bedrucken der A6-Karten glücklicherweise auf den Netzdrucker im Konferenzzimmer ausgewichen werden. Ende September wechselte das AIO bei sämtlichen Büroarbeitsplätzen die Thin Clients aus. Der Fax-Betrieb wurde per Ende Jahr endgültig eingestellt.

Bauliche Massnahmen

Ein Wolkenbruch am 15. Mai führte zu eindringendem Regenwasser im Eingangsbereich, das zuerst an der Decke von Magazinraum Nr. 12 im 1. Untergeschoss und im August auch an derjenigen von Magazinraum Nr. 10 im 2. Untergeschoss sichtbar war. Der dafür zuständige Projektleiter im Hochbauamt Silvan Nünlist übergab den Fall an seine Kollegin Natacha Melly. In der zweiten Hälfte Oktober dichtete die Firma Weiss + Appetito Holding AG, Bausanierungen, Solothurn, das Betonmauerwerk von 1967/68 ausserhalb des Haupteingangs ab. Schwierigkeiten traten auch in der Klimazentrale auf. Mitte Januar musste die

Heizungs- und Sanitärfirma Alpiq InTec Schweiz AG, Zuchwil, zwei durchgerostete Pumpen auswechseln. Ende April trat bei einem der Kältetanks im Magazinraum Nr. 4 Kühlflüssigkeit aus einer Leitung aus. Mitte Juli musste die CTA AG, Münsingen, einen Defekt am Kondensator auf dem Dach beheben, Ende November den neuen Kompressor in der Klimazentrale reparieren. Auf Veranlassung von Daniel Troller, Hochbauamt, ersetzte zwischen September und November die Rohn Elektrounternehmen AG, Subingen, in den Magazinen Nr. 3, 4, 5, 9, und 10 alle Neonröhren durch LED-Leuchten (233 Stück), was vom Elektrotechnischen Büro Mollet, Flumenthal, kontrolliert wurde. Umständlich gestaltete sich die Baureinigung der betroffenen Räume. Mitte März holte die Kirchhofer Transporte/Umzüge AG, Zuchwil, die Möbel von 1969 im Konferenzzimmer ab und lieferte im Gegenzug USM-Tische, -stühle und -schränke. Eine Ende März am Hinweisschild „Staatsarchiv“ beim Eingang angebrachte Sprayerei wurde Ende August von der Firma Stonetech AG, Solothurn, entfernt. Die jährliche Pflege der Dachbegrünung unterblieb, weil die Lüthi Gebäudehüllen AG, Zuchwil, nicht aufgeboten worden war. Am 19. Oktober besprach Andreas Fankhauser als Hausverantwortlicher mit Fabian Bieli, Hochbauamt, Probleme mit der Hauswartung.

Reorganisationsmassnahmen

Zwischen dem 11. und dem 13. Juni führte die kantonale Finanzkontrolle zum vierten Mal eine ordentliche Revision im Staatsarchiv durch (2013 hatte eine Nachrevision zu derjenigen von 2011 stattgefunden). Im Fokus standen erneut die Umsetzung des Archivgesetzes und eine bauliche Erweiterung oder ein Neubau des Archivgebäudes. Die Besetzung der letzten, dem Staatsarchiv im Globalbudget der Staatskanzlei 2013-2015 beziehungsweise 2016-2018 zugestanden Stelle bot Probleme. Für das 60%-Pensum wurde das Aufgabenspektrum „Handbibliothek, Broschüren- und Amtsdruckschriften-sammlung“ in Aussicht genommen, um den Staatsarchivar endlich von der Pflege der Hausbibliothek zu entlasten und die 1997 in Ermangelung von geeignetem Personal eingestellte Bestandspflege bei der Broschüren- und der Amtsdruckschriftensammlung endlich wieder aufzunehmen. Das Ausbildungsniveau der anzustellenden Person (Fachfrau/Fachmann I+D oder Fachhochschule) bewog Andreas Fankhauser im September, den Rat von Zentralbibliothekarin Verena Bider einzuholen. In diesem Zusammenhang stellte sich auch die Frage der Anbindung des Staatsarchivs an einen Bibliotheksverbund, um eine digitale Erfassung von Büchern und Broschüren und eine komfortablere Zugänglichkeit des gedruckten Materials zu erreichen. Durch Vermittlung von Verena Bider orientierte die Verbundkoordinatorin Astrid Piscazzi Ende Oktober das Staatsarchiv über die Modalitäten einer Mitgliedschaft bei IDS Basel Bern, die zu erwartenden Kosten und die benötigten Katalogisierungskenntnisse. Weil der Ausbildungsgrad die Einstufung durch das Personalamt beeinflussen würde und das Amt für Informatik immer noch bloss die Software FAUST für nicht vernetzte Amtsbibliotheken zuließ, wurde mit der Ausschreibung der Stelle noch zugewartet. Beim Projekt „Digitale Langzeitarchivierung“ waren erfreuliche Fortschritte zu verzeichnen. Im Februar gab der Lenkungsausschuss in Stuttgart die gewünschten Gegenleistungen für eine lizenzkostenfreie Abgabe von DIMAG

als Gesamtpaket (4 Module) bekannt: eine Source-Code-Review samt Dokumentation und Sicherheitstests. Die DIMAG-Interessenten, die Staatsarchive Schaffhausen und Solothurn und das neu hinzugekommene Staatsarchiv Aargau – das Stadtarchiv Bern hatte sich zurückgezogen –, teilten sich in die Kosten für diese Qualitätssicherungsmassnahmen und trieben den Aufbau eines DIMAG-Verbands Schweiz voran. Die Firma Codeblock GmbH, Bern, beurteilte den personellen und finanziellen Aufwand für den Leistungsauftrag DIMAG und die Abdeckung der e-CH-Standards und führte im April und im Juli die Code-Reviews durch. In der zweiten Jahreshälfte beschäftigte sich die Arbeitsgemeinschaft DIMAG, die sich zu zwei Sitzungen in Zürich und in Aarau traf, mit der Ausarbeitung einer Verwaltungsvereinbarung und eines Reglements sowie mit dem vom Landesarchiv Baden-Württemberg im Oktober erhaltenen provisorischen Vertragsentwurf. Pascal Föhr holte Offerten von drei IT-Dienstleistern für den technischen Betrieb ein und verhandelte mit der Firma CM Informatik AG, Schwerzenbach, wegen des benötigten Konnektors DIMAG-CMI-STAR. Im November entschieden sich die beteiligten Staatsarchive für die Firma eOperations Schweiz AG, Bern, als mögliche technische Koordinationsstelle. Pascal Föhr übernahm die Gesamtprojektleitung und legte im Dezember den Entwurf eines Betriebskonzepts vor. In Solothurn beschloss der Projektausschuss „Digitales Langzeitarchiv (DLZA)“ anlässlich seiner 2. Sitzung am 22. November, das Projekt in der Konstellation DIMAG/eOperations weiterzuverfolgen. Im Übrigen fasste Pascal Föhr als Co-Leiter der KOST-Projektgruppe „Verbundlösung“ die Szenarien und Möglichkeiten für den Betrieb einer DLZA-Lösung im Verbund in einem Schlussbericht zusammen. Beatrice Küng stellte die Erschliessungsregeln auf der Grundlage der ISAD(G)-Richtlinien, an denen sie mit Unterbrechungen seit 2013 gearbeitet hatte, fertig. Im Juli präsentierte sie das bis zur Stufe „Dossier“ überarbeitete und durch diverse Checklisten ergänzte Regelwerk von 361 Seiten Umfang den wissenschaftlichen Archivaren. In der zweiten Jahreshälfte nahm sie aufgrund der Rückmeldungen von Stefan Frech Anpassungen und Ergänzungen vor. Das Erschliessungshandbuch wird die Zusammenstellung der Prozesse im Bereich „Erschliessung“ in dem zu realisierenden Arbeits- und Qualitätshandbuch erleichtern. Ebenfalls im Juli legte Andreas Fankhauser den Registraturplan für das Staatsarchiv vor, den er im Februar vervollständigt hatte. Die wissenschaftlichen Mitarbeitenden und der Rechnungsführer schlugen für ihre Bereiche verschiedene Änderungen und Zusätze vor, welche diskutiert und teilweise übernommen wurden. Tobias Krüger übertrug die definitiven Planpositionen in eine EXCEL-Datei. Im Dezember begann die Endredaktion des Registraturplans. Während der Revisionswochen (9.-20. Juli) sonderten Erich Gasche und Sonja Fischer nicht dauernd archivwürdige Pläne der Katasterschätzung aus den Gemeindeplanserien des Grundbuchamts aus. Silvan Freddi und Tobias Krüger unterstützten Stefan Frech im Magazinraum Nr. 12 bei der Vereinheitlichung der Tablarabstände und der Reinigung der Tablare für die geplante Neuaufrichtung der Akten der Departemente des Innern und des Armenwesens. In der Zivilschutzanlage im 2. Untergeschoss demontierte im September die Firma Kirchhofer Transporte/Umzüge AG, Zuchwil, den Bilderrechen des ehemaligen Waldegg-Bilderdepots. Im November liess Hauswart Raffaele Graziani die letzten Holzplatten räumen und den Raum rudimentär reinigen.

Bestandserhaltung

Im September führte Silvan Freddi in den Magazinräumen den jährlichen Kontrollgang zur Feststellung von Wassereinbrüchen und Schimmelbildung und zur Entwicklung der Risse an Böden, Decken und Wänden durch. Ab der zweiten Hälfte Oktober waren für den Bereichsleiter „Bestandserhaltung“ die Temperatur- und Feuchtigkeitswerte in den Magazinen im Ennovatis-Programm des Hochbauamts einsehbar. Martin Strebel, Atelier für Buch- und Papierrestauration, Hunzenschwil, restaurierte die Pergamenteinbände der Ratsmanuale Bd. 32, 1538-1540, Bd. 33, 1541, Bd. 36, 1541-1543, Bd. 41, 1546, Bd. 156, 1652, Bd. 169, 1665, Bd. 229, 1726, Bd. 274, 1771 und Bd. 332, 1815 sowie das Kundschaften- und Kontraktenmanual 1575-1578. Der Buchbinder Daniel Berthoud, Wangen an der Aare, reparierte und konservierte wieder verschiedene beschädigte Papp-Bände („Schreiben“-Serien, „Akten“-Serien) aus dem 16.-19. Jahrhundert. In Zusammenarbeit mit Silvan Freddi reinigte die Restauratorin Carmen Effner, Marly, wie in den Vorjahren diverse Pergamenturkunden aus dem Zeitraum 1301-1350, restaurierte einzelne Siegel und verpackte die Dokumente in säurefreie Umschläge und Archivschachteln. Die Buchbinderei Strähl, Aeschi, band auf Kosten der Amtschreiberei Region Solothurn wiederum eine Reihe durch ständiges Fotokopieren in Mitleidenschaft gezogene Aktenbände des 20. Jahrhunderts (Käufe, Aktenprotokolle, Mutationspläne) neu ein.

Kulturgüterschutz

Nadine Andrey digitalisierte 2018 die Regierungsratsbeschlüsse der Monate Mai-Dezember 1980, Januar-Dezember 1981, Januar-Dezember 1982 und Januar-April 1983 und nahm genaue Kontrollen der Digitalisate vor (Reihenfolge der Scans, Vollständigkeit der digitalisierten Seiten durch Vergleich mit dem Original). Die RRB-Jahrgänge 1979, 1980 und 1981 (bis Oktober) belichtete sie auf 35-mm-Schwarz-Weiss-Mikrofilmen aus (2 Filmrollen pro Jahrgang), deren optische Dichte sie überprüfte. Zum Schluss galt es die Mikrofilmboxen zu beschriften. Störungen bei der Scan-Software „Omni-Scan“ und der Belichtungssoftware „Omni-Plot“ wurden im Juni von der Firma SUPAG AG, Dällikon, behoben.

Tätigkeit in Kommissionen

Andreas Fankhauser nahm an den beiden Treffen der Schweizerischen Archivdirektorenkonferenz (ADK) im Haus der Kantone in Bern und den zwei Sitzungen der Aufsichtskommission der Koordinationsstelle für die dauerhafte Archivierung elektronischer Unterlagen (KOST) ebenfalls im Haus der Kantone in Bern teil. Am 19. April besuchte er die Vernissage des 5. Bandes der Kantongeschichte im Museum Altes Zeughaus. Die 52. und letzte Sitzung der Fachkommission seit 2005 fand in der alten SBB-Hauptwerkstätte in Olten statt. Als Dank für die jahrelange Mitwirkung waren die Mitglieder zur Theaterproduktion „1918.CH -100 Jahre Landesstreik“ eingeladen. Silvan Freddi erleichterte den Mitarbeitenden des Projekts „Solothurnisches Orts- und Flurnamenbuch“ durch mehrere Beratungen den Zugang zu Archivalien, welche

die Eruierung von Flurnamenbelegen in den Amteien Solothurn-Lebern und Bucheggberg-Wasseramt ermöglichen. Im Rahmen des Projekts „Bauernhäuser des Kantons Solothurn“ suchte der Stellvertreter des Staatsarchivars für die Autoren wiederum Archivquellen und prüfte gemeinsam mit Andreas Fankhauser die eintreffenden Manuskripte (195 S.). Darüber hinaus nahm er an der 5. Sitzung des Kantonalkomitees der Bauernhausforschung im Kanton Solothurn teil. Im Hinblick auf die 2021 erfolgende Pensionierung des Staatsarchivars wurde er in die kantonale Kunstdenkmälerkommission gewählt, die das neue Projekt „Kunstdenkmäler des Kantons Solothurn, Bd. V, Stadt Olten“ begleiten soll und im Mai ihre konstituierende Sitzung abhielt. Der wissenschaftliche Assistent machte das Autorenteam mit den relevanten Archivbeständen vertraut. Stefan Frech nahm an den zwei Sitzungen der kantonalen Archäologie-Kommission, den vier Sitzungen der Fachkommission des städtischen Museums Blumenstein, den vier Sitzungen der Museumskommission der Stadt Solothurn und einer Weiterbildung des Teams „Kommunikation“ des kantonalen Führungsstabes (KFS) teil.

Gemeindearchivwesen

Das Staatsarchiv beriet 2018 telefonisch oder durch eine E-Mail die Einwohnergemeinde Zuchwil, die Bürgergemeinde Biberist sowie die Römisch-katholischen Kirchgemeinden Subingen und Meltingen.

Öffentlichkeitsarbeit

a) Archivführungen

Andreas Fankhauser, Silvan Freddi, Andreas Affolter, Beatrice Küng und Tobias Krüger veranstalteten 6 Archivführungen mit insgesamt 65 Teilnehmenden und zwar für folgende Gruppen: die Mitarbeitenden der Energiefachstelle (Thema „Energie“), die Projektleitenden des Amtes für Informatik und Organisation (Thema „Überlieferungssicherung im digitalen Zeitalter“), die Ärzte und Pflegefachleute der Station B1 der Psychiatrischen Klinik Solothurn (Thema „Medizin- und Psychiatriegeschichte des Kantons Solothurn“), das Kolloquium „Ad Fontes: Handschriften lesen und historisch erforschen“ von Dr. Nathalie Büsser, Historisches Seminar der Universität Zürich (mit Seminarteil), die Kulturkommission der Bürgergemeinde Bellach (Thema „Quellen zur Ortsgeschichte von Bellach“) und den Stab der Regionalen Zivilschutzorganisation Solothurn und Umgebung (1. Führung 2004).

b) Referatstätigkeit

Andreas Fankhauser hielt am 27. November im Sommerhaus Vigier an der von der Bill-de-Vigier-Stiftung organisierten Präsentation eines GSK-Kunstführers im Beisein der Mitglieder des Historischen Vereins des Kantons Solothurn den Vortrag „Diplomaten, Unternehmer, Politiker. 475 Jahre Präsenz der Familie von Vigier in Solothurn“. Pascal Föhr nahm vom 24.-26. Oktober an einem Anlass des

Centre for Contemporary and Digital History (C²DH) der Université de Luxembourg teil, in dessen Rahmen er über Digital Hermeneutics referierte.

c) Publikationen

Stefan Frech publizierte die drei Kapitel „Aufbau und Grenzen staatlicher Tätigkeit“, „Recht und Strafvollzug“ und „Massenmedien“, in: Regierungsrat des Kantons Solothurn (Hg.), *Geschichte des Kantons Solothurn 20. Jahrhundert*, 5. Bd., Teil 2, Politik und Staat-Kirchen und Religion-Kultur, Solothurn 2018, S. 142-201, S. 202-221 und S. 222-239. Andreas Affolter veröffentlichte den Artikel „Ces misérables gouvernements Républicains“. Zum Blick französischer Gesandter auf die Regierungsformen der eidgenössischen Orte [erste Hälfte 18. Jahrhundert], in: Philippe Rogger/Nadir Weber (Hg.), *Beobachten, Vernetzen, Verhandeln. Diplomatische Akteure und politische Kulturen in der frühneuzeitlichen Eidgenossenschaft*, Basel 2018 (= ITINERA. Beiheft zur Schweizerischen Zeitschrift für Geschichte, Bd. 45), S. 116-131). Vom selben Autor erschien der Beitrag: Spielarten klientelistischer Beziehungen zwischen französischen Ambassadoren und Eidgenossen (frühes 18. Jahrhundert), in: *Soldgeschäfte, Klientelismus, Korruption in der Frühen Neuzeit. Zum Soldunternehmertum der Familie Zurlauben im schweizerischen und europäischen Kontext*, hrsg. von Kaspar von Greyerz, André Holenstein, Andreas Würzler, Göttingen 2018, 109-122. Andreas Fankhauser schrieb einen Kurzbeitrag zum Kulturerbejahr 2018 für das SoRock Kulturmagazin Solothurn 4, 2018/1, S. 12.

d) Ausstellungen

2018 gingen keine Gesuche betreffend die Ausleihe von Archivalien ein.

Verfasser. Andreas Fankhauser, Staatsarchivar